

## **SP/Juso-Fraktion**

Martina Munz  
Fernsichtstrasse 21  
8215 Hallau

[martina.munz@bluewin.ch](mailto:martina.munz@bluewin.ch)



An den  
Kantonsratspräsidenten  
Martin Kessler  
Regierungsgebäude  
Beckenstube7  
8200 Schaffhausen

Hallau, 11. März 2014

## **Interpellation**

### **Neuorientierung der Wirtschaftsförderung**

Der Wandel vom Industrie- zum High-Tech- und Dienstleistungsstandort ist dem Kanton Schaffhausen auch dank dem Leistungsauftrag an die Wirtschaftsförderung weitgehend gelungen. Das verdient Anerkennung. Die Zeit ist aber reif, den Fokus der Wirtschaftsförderung neu auszurichten und ihre Ziele und Aufgaben zu überdenken. Für Wachstumsraten in Konkurrenz mit dem Ausland und den Kantonen steueroptimierte Unternehmen anzulocken, kann nicht mehr das Ziel der Wirtschaftsförderung sein. Solche Unternehmen sind wenig standortgebunden, tendieren auch bei nur geringfügigen Änderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen dazu, unserer Region den Rücken zu kehren. Neu sollen die Schwerpunkte des kantonalen Engagements für die Wirtschaft wieder vermehrt auf die Unterstützung ansässiger und innovativer Firmen und Jungunternehmen gelegt werden, auch zur längerfristigen Stärkung von Wertschöpfungsketten.

In diesem Zusammenhang fordere ich den Regierungsrat auf, zu den folgenden Fragen Stellung zu nehmen:

Wie beurteilt der Regierungsrat

- Wie beurteilt der Regierungsrat sein Modell der Tiefsteuerpolitik zur Ansiedlung von Unternehmen für die Zukunft?
- Wie beurteilt der Regierungsrat die Möglichkeit die kantonale Wirtschaftsförderungsstrategie vermehrt auf die Stärkung von ansässigen und innovativen Firmen und Jungunternehmen auszurichten? Welche Massnahmen wären nötig, um eine solche Strategie umzusetzen?
- Wie beurteilt der Regierungsrat die Möglichkeit die kantonale Wirtschaftsförderungsstrategie vermehrt auf die Stärkung der Vitalität des ländlichen Raums und seiner Gemeinden auch ausserhalb der Agglomeration auszurichten? Welche Massnahmen wären nötig, um eine solche Strategie umzusetzen?
- Falls der Regierungsrat erwägt die kantonale Wirtschaftsförderungsstrategie langfristig vermehrt auf eine Wirtschaft und eine Bevölkerung mit geringerem Wachstum auszurichten, welche Massnahmen wären nötig, um eine solche Strategie umzusetzen?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen

Martina Munz